



Das neue Geschlecht

Der Herausgeber der Theologischen Studien und Kritiken Geheimrat Prof. D. Kattenbusch-Halle schreibt uns über

Alexander Faure
Die Zukunftsarbeit unserer Kirche

„Es ist leider gar keine Möglichkeit, daß ich die Schrift in meiner Zeitschrift anzeigen lasse. Der aufs äußerste beschränkte Raum ist auf Jahr und Tag besetzt. Ich schreibe Ihnen nur ausnahmsweise, um Ihnen zu sagen, daß ich die Schrift von Pastor Faure vortrefflich finde; ich werde sie meinen Studenten warm empfehlen. Ich halte sie für so inhaltvoll und reif in ihren Gedanken, daß ich mich nur freue, wenn sie Verbreitung findet.“



J. Engelhorns Nachf., Stuttgart



Hans Karl

Abels Roman

Ruf in der Nacht

M. 6.50, geb. M. 8.50 ist in zweiter Auflage erschienen

Der Liter. Jahresbericht d. Dürerbundes 1919/20

schreibt darüber:

„H. K. Abels ‚Ruf in der Nacht‘ verfolgt die Schicksale eines Elässer Geschlechts während hundert Jahren. Im Rahmen spannender historischer Schilderungen erleben wir packende Szenen des Privatlebens; alle Tragik quillt aus der unglücklichen Zerrissenheit der politischen Verhältnisse des Landes. **Das Buch sollte ein Jugendbuch werden.** Seine Tendenz, eine gewisse Toleranz und die einfach erzählte, fesselnde Handlung, sowie der klare Stil bestimmen es geradezu dafür.“



Berlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart

Achtung! Preiserhöhung!

Die ins fabelhafte gestiegenen Papierpreise und die fortgesetzte Preissteigerung aller andern zur Herstellung unserer Blätter nötigen Materialien zwingen auch uns,

ab 1. April 1920

folgende neue Preise und Bezugsbedingungen für „Lustige Gesellschaft“ und „Der Brummer“ festzusetzen.



Lustige Gesellschaft

- 1. für Einzelnummern:
Verkaufspreis pro Expl. 50 Pfg., bar 30 Pfg., von 100 u. m. 25 Pfg.
- 2. im Abonnement:
vierteljährlich M. 6.—, bar M. 3.50.
Für Postabonnements vergüten wir vierteljährlich M. 1.80, monatlich 60 Pfg.

Der gänzlich veränderte moderne und interessante Inhalt der „Lustigen Gesellschaft“, sowie die anziehenden hübschen bunten Vorderseiten werden das Publikum für die kleine Preiserhöhung reichlich entschädigen und dürfte bei sichtbarem Ausverkauf mit einem erhöhten Absatz zu rechnen sein.

Besondere Verwendung für die „Lustige Gesellschaft“ ist daher im eigenen Interesse geboten.

Nichtverkaufte Exemplare nehmen wir bis zur Höchstgrenze von 15% des Bezuges innerhalb des laufenden Vierteljahres zurück.

Die neuen Bezugsbedingungen bieten den Herren Buch- und Zeitschriftenhändlern bedeutende Vorteile, sodas rege Verwendung für unsere beiden Blätter einen lohnenden Verdienst verspricht. Probenummern stehen auf Verlangen in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Berlin SW. 11, im März 1920
Großbeerenstraße 1

Verlag „Lustige Gesellschaft“ G. m. b. B.

Der Brummer

- 1. für Einzelnummern:
Verkaufspreis pro Expl. 60 Pfg., bar 35 Pfg. und 11/10, 28/25, 57/50, von 100 Exemplaren an 30 Pfg. netto, ohne Freiemplare.
- 2. im Abonnement:
vierteljährlich M. 7.50, bar M. 4.50 und 11/10. Für Postabonnements vergüten wir bei Bezug einzelner Exemplare M. 2.50, von 10 Exemplaren an M. 2.75.

Der im „Brummer“ laufende sensationelle Roman, sowie die ansprechenden hübschen bunten Titelseiten sichern, wenn die Nummern immer sichtbar ausgestellt werden, einen guten Absatz.